Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 14. Juli 2009
Ausgabe 130

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **5**
Meldungen **5**
› Plakat-Streit beendet 5
› OB Ude: München ist handlungsfähig und handelt 6
› Ökoprofit München geht mit 28 Teilnehmern in die neunte Runde 7
› Wettbewerb zum Neubau des Gymnasiums in Trudering entschieden 9
› Stadtteilwoche in Neuhausen-Nymphenburg 10
› Multivisons-Schau über Klima und Energie an Münchner Schulen 12
› Tag der offenen Tür im Klärwerk Gut Marienhof am 18. Juli 12
› Ausstellung „Andrea Faciu – Konstante Konsistenzen" 13
und Sommerfest in der Lothringer13 13
› Streetlife-Festival: Spielerische Aufklärung zu Aids und sexuell 14
übertragbaren Krankheiten 14
› Baumfällungen in Neuhausen-Nymphenburg 15
› Führung durch die Ausstellung „ornamental dreams" 15
Antworten auf Stadtratsanfragen **16**
› Streik in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen 16
Können die Gebühren und das Essensgeld gekürzt werden?

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 15. Juli, 9 Uhr, Großer Sitzungssaal im Rathaus
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht Grußworte bei der Jahrespräsentation des „Verbundprojekts Perspektive Arbeit". In der anschließenden Podiumsrunde steht die Bedeutung des Verbundprojekts für die Münchner Arbeitsmarktpolitik im Mittelpunkt der Diskussion. Bürgermeisterin Christine Strobl, der Referent für Arbeit und Wirtschaft Dieter Reiter, der stellvertretende Geschäftsführer der Arge München GmbH Jakob Grau und Professor Gerd Mutz von der Fachhochschule München gehen auf die Bedeutung des Verbundprojekts für die Münchner Arbeitsmarktpolitik ein.
Rund um die Veranstaltung präsentieren die Projektpartner ihre Leistungen für Langzeitarbeitslose auf einem „Markt der Möglichkeiten".

Wiederholung
Mittwoch, 15. Juli, 9.45 Uhr, Burgstraße 4, Besprechungsraum 200
Erste Plenumssitzung des 9. Münchner Seniorenbeirates.

Wiederholung
Mittwoch, 15. Juli, 10 Uhr, Saal des Kreisverwaltungsreferates, Erdgeschoss, Ruppertstraße 11 (Neubau)
Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes München. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neustrukturierung des gemeinsamen Notarztdienstes der Landeshauptstadt und des Landkreises München.

Wiederholung
Mittwoch, 15. Juli, 15 Uhr, Imma-Mack-Weg
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Benennung eines Weges nach Imma Mack im 5. Stadtbezirk Au - Haidhausen.
Schwester Josefa Maria Imma Mack, geboren am 10. Februar 1924 als Josefa Mack war Ordensschwester der Kongregation der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau in München. In der Zeit von 1944 bis April 1945 versorgte sie regelmäßig Insassen des Konzentrationslagers Dachau mit Nahrungsmitteln, Medikamenten, liturgischen Gegenständen und geschmuggelten Briefen, wissend, dass hierauf die Todesstrafe stand.

Für ihre selbstlosen Taten erhielt Imma Mack u. a. das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, den Bayerischen Verdienstorden, die Auszeichnung Frankreichs als Ritterin „femme chevalier" und die Medaille „München leuchtet". Imma Mack ist am 21. Juni 2006 verstorben und ist auf dem Ostfriedhof begraben.

Wiederholung
Mittwoch, 15. Juli, 15 Uhr,
Kooperationseinrichtung St. Nikolaus, Ackermannstraße 41
Festakt zur Eröffnung der vom Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V. in Betriebsträgerschaft geführten Kooperationseinrichtung St. Nikolaus (Stadtbezirk 4 Schwabing-West). Stadträtin Birgit Volk (SPD) hält in Vertretung des Oberbürgermeisters die Festrede. Im Anschluss sprechen Wolfgang Obermair, Mitglied im Vorstand des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e. V. und Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner. Die kirchliche Segnung der Räume erfolgt durch Prälat Hans Lindenberger, Vorstandsvorsitzender des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e. V., und Pfarrer Bernhard Rümmler (Pfarrei St. Sebastian). Die Veranstaltung wird musikalisch gestaltet vom Ensemble „inTONation" unter der Leitung von Ray-Allen Taylor, dem Team der Kooperationseinrichtung St. Nikolaus und den Kindern der Einrichtung. Weitere Informationen zur Einrichtung unter *www.muenchen.de/schulreferat/aktuell*

Wiederholung
Mittwoch, 15. Juli, 19 Uhr, Allerheiligenhofkirche der Residenz
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich des Jahresempfangs der Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler Grußworte. Der Jahresempfang steht dieses Jahr unter dem Motto „Mit Leib und Seele" – das ist der Leitgedanke der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Frauen und Männer, die sich in und mit der Kirche für andere engagieren und so zu mehr Menschlichkeit in der Gesellschaft beitragen.

Donnerstag, 16. Juli, 19.30 Uhr,
Lothringer13, Städtische Kunsthalle München, Lothringer Straße 13
Stadtrat Marian Offman (CSU) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters zur Eröffnung der Ausstellung „Andrea Faciu – Konstante Konsistenzen" in der Lothringer13.
(*Siehe auch unter Meldungen)*

Freitag, 17. Juli, 10 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Kurt Kapp, Stellvertreter des Referenten für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, Jörn Peter, Geschäftsführer der Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement, sowie Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Betriebe präsentieren die Ergebnisse des betrieblichen Mobilitätsmanagements München 2008/2009. Im Rahmen dieses städtischen Förderprogramms haben die Unternehmen effiziente Maßnahmen für eine umwelt-, klima- und mitarbeiterfreundliche Mobilität entwickelt und umgesetzt. Im Anschluss an die Präsentation überreicht Kurt Kapp den Betrieben die Urkunden für ihre erfolgreiche Teilnahme.

Freitag, 17. Juli, 14 Uhr, Posener Straße 2
Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Kinderkrippe Posener Straße im Stadtbezirk 13 - Bogenhausen.

Freitag, 17. Juli, 14.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Gasteig
Fachvortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen der „Leitlinie Bildung". Nach der Begrüßung durch Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner hält Professor Dr. Manfred Prenzel , Gründungsdekan der neuen Fakultät für Lehrkräfteausbildung „School of Education" an der Technischen Universität München, einen Vortrag mit dem Thema „Bildung in der Stadt – für die Teilhabe in der Welt". Die Veranstaltung ist offen für interessierte Bürgerinnen und Bürger.
Anschließend folgt eine Talk-Runde mit Bürgermeisterin Christine Strobl, Professor Dr. Manfred Prenzel, Christian Gohlisch, Leiter der Abteilung Berufliche Bildung und Prüfungswesen bei der Handwerkskammer für München und Oberbayern, Dr. Stefan Loibl Geschäftsführer Weiterbildung bei der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, und Janine Zschoche, Vertreterin für die Gymnasien in der Münchner StadtschülerInnenvertretung. Das Publikum ist eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen. Die Moderation übernimmt Daniela Arnu vom Bayerischen Rundfunk.

Freitag, 17. Juli, 20 Uhr, Zirkuszelt Hirschgarten
Zur Eröffnung der Stadtteilwoche Neuhausen-Nymphenburg sprechen Stadtrat Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und die Vorsitzende des Bezirksausschusses 9, Ingeborg Staudenmeyer.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 21. Juli, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Hofbräuhaus", Münchner Zimmer, Am Platzl 9
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel).

Dienstag, 21. Juli, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 21. Juli, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 21. Juli, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Goldener Hirsch", Renatastraße 35
Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg).

Dienstag, 21. Juli, 19.30 Uhr, Gaststätte „Gartenstadt", Naupliastraße 2
Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing - Harlaching). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Thomas Schwindel statt.

Meldungen

Plakat-Streit beendet
(14.7.2009) Nach einer Besprechung bei der Regierung von Oberbayern und einer Erörterung in der Referentenrunde kann der „Plakat-Streit" als beendet betrachtet werden.
Zu dem Streit war es gekommen, weil die CSU im Münchner Süden eine von der Stadt bezuschusste Veranstaltung im Rahmen ihres Wahlkampfs plakatiert hatte und ein Zuschussempfänger auf dem CSU-Plakat als Einlader auftrat.
Anschließend weitete sich der Konflikt aus, weil die SPD in Schwabing-Freimann entgegen der Plakatierungsverordnung auf Wahlkampf-Dreieckständern Werbung für den Corso Leopold gemacht hatte und auf diesem Plakat des bezuschussten Vereins der SPD-Bundestagskandidat erstmalig

als Schirmherr aufgeführt worden war. Auf Verlangen der Stadtspitze hat die SPD dieses Plakat unverzüglich überklebt.
Der Empfehlung der Regierung von Oberbayern folgend wird die Stadt die Richtlinien der Plakatierungsverordnung sowie über Neutralitätspflichten von Zuschussempfängern in Wahlkampfzeiten noch deutlicher fassen müssen. Da es sich bei beiden Verstößen der Vergangenheit um Grenzfälle handelte und die städtischen Vorschriften nicht unmissverständlich genug formuliert waren, hat Oberbürgermeister Christian Ude entschieden, dass die Zuschüsse in beiden Fällen ausgezahlt werden können.

OB Ude: München ist handlungsfähig und handelt
(14.7.2009) Im Rahmen eines Pressegesprächs nahmen Oberbürgermeister Christian Ude und Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz zur aktuellen Haushaltssituation der Stadt und zur Investitionsplanung für die nächsten Jahre Stellung. Der Redebeitrag von OB Ude hatte folgenden Wortlaut:
„I. München ist handlungsfähig – dank der antizyklischen Finanzpolitik der letzten Jahre
Antizyklisch handeln bedeutet ja nicht nur, in schlechten Zeiten die Wirtschaft mit öffentlichen Aufträgen anzukurbeln und die Infrastruktur für kommende Zeiten zu verbessern, es bedeutet auch, in „fetten Jahren" die steigenden Einnahmen zum Schuldenabbau zu verwenden. Das hat die Stadt München – mit Verlaub – in vorbildlicher Weise getan. Sie hat allen Versuchungen widerstanden, die Einnahmen zu kürzen, wie es die Rathaus-Opposition immer wieder verlangt hat. Stattdessen hat Rot-Grün die gute Einnahmen-Situation der Jahre 2006 mit 2008 genutzt, um die Schulden um 1,1 Milliarden zu reduzieren. Allein 2008 wurde eine Rekordentschuldung von 600 Millionen Euro erreicht. Nur dank dieses Schuldenabbaus der letzten drei Jahre hat die Stadt München jetzt überhaupt den notwendigen finanziellen Handlungsspielraum, um der Wirtschaftskrise wirkungsvoll zu begegnen; nur aus diesem Grund können wir die Rückgänge bei der Gewerbesteuer und auch bei der Einkommenssteuer zumindest vorübergehend verkraften und das bundesweit herausragende hohe Investitionsniveau halten.
II. Die Stadt handelt – vor allem im investiven Bereich
Im Zeitraum des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2009 mit 2013 wird die Stadt München knapp über drei Milliarden Euro investieren. Dies bedeutet nicht nur kräftige Impulse für die Wirtschaft, sondern auch die Sicherung von Arbeitsplätzen in schwerer Zeit und die Schaffung von günstigen Startbedingungen für einen hoffentlich bald folgenden Aufschwung.
Der größte Anteil der Summe wird in Schulen, Kindertagesstätten und Kinderkrippen investiert: 739 Millionen Euro. Damit werden 2.000 neue Krippenplätze, 2.215 neue Hortplätze und über 4.300 neue Plätze in Kinderta-

gesstätten realisiert. Ich kenne keine Kommune, die eine größere Anzahl von Einrichtungen der Kinderbetreuung schaffen und die Priorität der Kinderbetreuung kräftiger betonen würde. Nach dem Straßen- und Brückenbau mit 700 Millionen folgen – als Münchner Besonderheit, die bundesweit ihresgleichen sucht – der Wohnungsbau mit 490 Millionen Euro und der Schwerpunkt Kultur mit 215 Millionen Euro.

III. Handeln auch in schwerer Zeit – das ist das Motto des Haushaltsjahres 2010

Der Stadtkämmerer rechnet nicht nur mit Einbrüchen bei der Gewerbesteuer, sondern auch bei der Einkommenssteuer. Diesen Mindereinnahmen stehen höhere Kosten im Sozialbereich gegenüber – auch dies eine unvermeidbare Folge der Krise. Wenn die Einnahmen sinken, die Ausgaben steigen und die Investitionen auf Rekordniveau gehalten werden sollen, ist eine Neuverschuldung logisch zwingend unvermeidbar. Sie wird nach den jetzigen Annahmen des Kämmerers im nächsten Jahr über 200 Millionen Euro betragen. Selbst wenn diese Zahl im Zeichen der Krise noch steigen sollte und durch weitere Neuverschuldungen in den Folgejahren abgelöst wird, hätten wir zumindest noch längere Zeit eine Gesamtverschuldung unter dem Stand von Ende 2005.

Die größten Budgets haben das Sozialreferat mit knapp einer Milliarde Euro und das Schulreferat mit knapp einer Dreiviertel-Milliarde. Wer Neuverschuldung auch in der Krise völlig vermeiden wollte, müsste auch sagen können, wo er in diesen größten Budgets kürzen will. Für die Stadtratsmehrheit wage ich die Prognose:

– Sie wird nicht zulassen, dass die wirtschaftlich schwächsten Haushalte der Stadt die Auswirkungen der Finanzkrise am schärfsten zu spüren bekommen.
– Und sie wird auch nicht zulassen, dass die Familienfreundlichkeit der Stadt und die Zukunftschancen der Kinder und Jugendlichen unter der Krise Schaden nehmen."

Ökoprofit München geht mit 28 Teilnehmern in die neunte Runde

(14.7.2009) Das Umweltberatungs- und Klimaschutzprogramm Ökoprofit München geht in die neunte Runde. Heute begrüßten Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern, Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, und Kurt Kapp, Stellvertreter des Referenten für Arbeit und Wirtschaft, die 28 Teilnehmer des Jahrgangs 2009/2010 im Forum der IHK-Akademie München. Nach dem offiziellen Teil mit einer Vorstellung des Projektes und der Betriebe starteten die ersten Workshops. Die Nachfrage der Betriebe für diese Staffel war so hoch, dass zwei parallele Workshopreihen angeboten werden. Eine davon richtet sich speziell an kleinere Betriebe mit bis zu 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Auch in diesem Jahr gibt es eine interessante Mischung von Münchner Betrieben. Aus den Bereichen Bau, Produktion und Handwerk kommen Bilfinger Berger Industrial Services, Color Offset Druck und die Ludwig Zausinger Elektro-Anlagetechnik GmbH und Co. KG. Das Gastgewerbe ist mit der Accor Hotellerie Deutschland GmbH, der Käfer GmbH, der Taberna hospitalis GmbH & Co. KG und Vinzenz Murr mit drei Verkaufsstellen vertreten. Aus dem Kredit- und Versicherungsgewerbe wollen die DAB bank AG, die Münchener Verein Versicherungsgruppe und die WWK Lebensversicherung AG „öko-profitabler" werden.
Zum ersten Mal nehmen Firmen aus der Kommunikationsbranche an Ökoprofit teil: Grunwald GmbH und Co. KG Kommunikation, Maren Martschenko Marketingberatung und Modem Conclusa public relations GmbH.
Die Bereiche Wissenschaft, Bildung, Soziales und Gesundheit sind sehr stark vertreten mit dem Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes, dem Caritas-Altenheim St. Michael, dem Kreisjugendring München Stadt mit insgesamt fünf Einrichtungen, dem Klinikum Rechts der Isar der TU München, der Ludwig-Maximilians-Universität mit dem Standort Georgenstraße, Refugio München und der Städtischen Berufsschule für Rechts- und Verwaltungsberufe und für Finanz- und Immobilienwirtschaft.
Wie schon in den letzten Jahren nehmen auch diesmal einige Firmen und Einrichtungen aus der Europäischen Metropolregion München an Ökoprofit München teil: aus dem Landkreis Dachau kommen die Artdeco cosmetic GmbH und das Feinpappenwerk Gebrüder Schuster GmbH und Co. KG.
Die Ergebnisse der vergangenen Runden sind eine Erfolgsgarantie auch für die beginnenden Workshopreihen. Allein die 50 Münchner Ökoprofit-Betriebe des Jahrgangs 2007/2008, davon 21 so genannte „Einsteiger" und 29 „Klub-Betriebe", sparen bei der Realisierung der wichtigsten 299 Maßnahmen aus ihren Umweltprogrammen pro Jahr insgesamt rund 3,224 Millionen Euro ein. 65 Prozent der Maßnahmen erfordern dabei keine Investitionen oder amortisieren sich in weniger als drei Jahren. Auch für den Umweltschutz wurde durch diese Maßnahmen in München viel geleistet: alle Betriebe sparen jährlich 29,7 Millionen Kilowattstunden Strom und Wärmeenergie, mehr als 170.000 Liter Treibstoff, 14.370 Tonnen Kohlendioxid, fast 223 Tonnen Rohstoffe und Abfälle und rund 63 Millionen Liter Wasser und Abwasser ein. Positive Auswirkungen des Programms sind außerdem eine größere Rechtssicherheit, motiviertere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie verbesserte organisatorische Abläufe.
Mehr als 90 deutsche Kommunen haben sich Ökoprofit angeschlossen, mit steigender Tendenz.
Die Referate für Arbeit und Wirtschaft sowie für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München haben Ökoprofit München initiiert, fungie-

ren als dessen Träger und finanzieren das Projekt gemeinsam mit den an Ökoprofit teilnehmenden Betrieben. Die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement (Arqum GmbH) führt die Workshops durch und berät die teilnehmenden Betriebe. Das Projekt wird zudem mit Rat und Tat unterstützt durch die IHK für München und Oberbayern, den Abfallwirtschaftsbetrieb München und die Stadtwerke München GmbH.

Wettbewerb zum Neubau des Gymnasiums in Trudering entschieden
(14.7.2009) Der Realisierungswettbewerb für den Neubau eines vierzügigen Gymnasiums in Trudering mit Dreifachsporthalle ist entschieden. Im Januar hatte der Stadtrat den Startschuss für die Auslobung des Architekturwettbewerbs durch das Baureferat gegeben.
Das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Herbert Meyer-Sternberg sprach einstimmig die Empfehlung aus, den Siegerentwurf der Architekten Prof. Felix Schürmann - Dettinger Architekten, München, mit Lex - Kerfers Landschaftsarchitekten, Bockhorn, zur Ausführung zu beauftragen. Baureferentin Rosemarie Hingerl, Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner und der Juryvorsitzende informierten die Presse über das Ergebnis des Realisierungswettbewerbs.
Ausgezeichnet wurden außerdem vier weitere Wettbewerbsbeiträge:
– 2. Preis : Code Unique, Dresden, mit Anne Prugger & Hans Prugger GbR, Pirna
– 3. Preis: Architekten.3P Feuerstein Rüdenauer + Partner, Stuttgart, mit Christof Luz Landschaftsarchitekt, Stuttgart
– 4. Preis: Prof. Michael Stößlein, Nürnberg, mit Lorenz Landschaftsarchitekten, Nürnberg
– 5. Preis: Prof. Krug & Partner, München, mit Keller & Damm Landschaftsarchitekt, München

Zwei Wettbewerbsbeiträge wurden mit Ankäufen bedacht:
– schulz & schulz architekten, Leipzig, mit Büro Freiraum Landschaftsarchitekten, Freising
– Fritsch & Tschaidse, München, mit Stötzer + Stötzer, Freiburg

Der Siegerentwurf sieht einen dreigeschossigen schmalen Bau mit vorgelagertem eingeschossigem Trakt und Schulgärten vor, der sich gut in die vorhandene Bebauung einfügt. Die Freisportanlagen auf der anderen Seite des Schulgebäudes sowie die Turnhalle werden abgesenkt. Die lichtdurchflutete „Schule im Grünen" zeichnet sich durch die Möglichkeit einer flexiblen Raumnutzung mit veränderbaren Wänden aus und ermöglicht damit neue Unterrichtsformen.

Die Wettbewerbsarbeiten werden im Technischen Rathaus von heute an bis zum 24. Juli ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr. Im Anschluss an die Ausstellung im Technischen Rathaus findet auf Wunsch des Bezirksausschusses eine weitere Ausstellung der Preise und Ankäufe vom 29. Juli bis 11. August im Kulturzentrum Trudering statt. Weitere Informationen sind im Internet unter *www.muenchen.de/baureferat* abrufbar.

Stadtteilwoche in Neuhausen-Nymphenburg

(14.7.2009) Vom 17. bis 24. Juli findet in Neuhausen -Nymphenburg eine Stadtteilwoche, ausgerichtet vom Bezirksausschuss 9 in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat, statt: 414 Organisationen und Künstlergruppen, verteilt auf 91 Veranstaltungsorte mit 238 Einzelveranstaltungen beteiligen sich an der Programmgestaltung.

Zur Eröffnung am Freitag, 17. Juli, um 20 Uhr, am Hauptspielort im Zirkuszelt im Hirschgarten, sprechen Stadtrat Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und die Vorsitzende des Bezirksausschusses 9, Neuhausen-Nymphenburg, Ingeborg Staudenmeyer. Anschließend tritt die Couplet AG mit ihrem neuen Jubiläumsprogramm auf.

Bis 24. Juli sind im weiteren Abendprogramm neben dem hochkarätigen Kabarettprogramm (Couplet-AG, Katharina Herb, Andreas Giebel) auch mehrere musikalische Highlights zu sehen und zu hören: Unter anderem tritt am Montag, 20. Juli die „Antoine Noah Band" auf: Eine in Europa einzigartige Afro-Latin-Formation, die bereits bei Carlos Santana im Vorprogramm gespielt und einige Hitparadenplatzierungen erreicht hat (z.B. „Dancing the Mambo"). Am Dienstag, den 21. Juli, werden erstmalig auf einer Stadtteilwoche die „Global Kryner" ihre alpine Weltmusik zum besten geben: Mit viel Witz und Ironie mischt die Formation aus Wien den Volldampf-Sound der Orginal Oberkrainer von Slavko Avsenik mit Jazz-, Pop- und Rockelementen. Am Mittwoch, 22. Juli, präsentieren sich bei einem A-Cappella-Abend die „Harmunichs" und „in-voice".

Am Donnerstag, 23. Juli, wird eine Lesung aus Groschenromanen mit dem Titel „Als eine schöne Schwester falschen Liebesschwüren glaubte" als musikalisch-literarische Hommage im Zirkuszelt präsentiert. Der musikalische Part wird hierbei von „Unsere Lieblinge" übernommen, während Berit Menze und Johannes Steck (Schauspieler und Synchronsprecher) den literarischen Teil übernehmen. Idee, Konzeption und Moderation: Marion Boesker.

Für die Kinder wird es am Donnerstag, 23. Juli, einen Kinder- und Familiennachmittag mit verschiedenen Mitmach-Aktionen (Riesenkicker, Hüpfburg, Spiel und Bastelaktionen, Kinderschminken, Puppentheater, Kreativ-Kurse)

geben. Am Freitag, 24. Juli, 16 Uhr, bieten Christof & Vladislava Altmann im Zirkuszelt einen professionellen Liederzirkus zum Mitmachen und Mitsingen für Kinder von vier bis zehn Jahren an.
Und alle Schulen und Kindergärten sind von Montag, 20. bis Mittwoch, 22. Juli, 10 Uhr, eingeladen, den Mitmachzirkus „Circus Bambino" zu besuchen. Anmeldungen für Gruppen/Klassen werden unter Telefon 2 33-2 61 90, oder 2 33-2 73 66 entgegen genommen.
Den Senioren ist Mittwoch Nachmittag, 22. Juli von 15 bis 18 Uhr, gewidmet: Der neu gewählte Seniorenbeirat Neuhausen wird sich am Zeltplatz im Hirschgarten vorstellen und danach kann man den musikalischen Darbietungen des Münchner Volksliederchor e.V, des Contra-Ensembles und Adolf Muhle-Karbe lauschen oder dem Seniorentreff Neuhausen beim orientalischen Tanz zusehen. An verschiedenen Infoständen präsentieren sich der Malteser Hilfsdienst, die Kolpingfamilie München St. Theresia oder das Bayerische Landeskriminalamt mit Seniorenpräventionstipps.
Überwiegend Musikgruppen aus Neuhausen und Nymphenburg spielen jeweils beim „Feierabendtreff" 17 Uhr bzw. 18 Uhr bis 19.30 Uhr während der Stadtteilwoche. Unter anderem mit dabei sind: das „Pavillonorchester/ Seniorentreff Neuhausen", „JB's First", der Chor „Stimmix", „The Twitter Sisters", „B-Oceano", „Flute Flash Quintett" feat. Agnieszka Hekiert, „The Ramblin Folks", „Newhouse Demolition Saxophonensemble", „Carlitos Allstar Band" und „Strictly Bluegrass".
Am Wochenende (Samstag/Sonntag 18./19. Juli, 15 bis 19 Uhr) präsentieren sich auf einer großen KulturDult die Vereine und Organisationen aus Neuhausen und Nymphenburg in Form von Infoständen, Aktionen und kurzen Bühnendarbietungen auf dem Zeltplatz im Hirschgarten.
Das „Backstage"" veranstaltet in seinem neuen Domizil bei der Friedenheimer Brücke täglich sein „free&easy-Programm" mit Konzerten, Kino, Partys und Biergarten.
Im Schlosspark Nymphenburg wird am Samstag, 18. Juli das große Open-Air-Klassikkonzert „Serenade im Park" und am 19. Juli die Sommerserenade vor der Amalienburg für Kinder angeboten.
Am 18. Juli findet zum zweiten Mal ein großes Straßenfest in der Blutenburgstraße statt: Die ansässigen Ateliers und Werkstätten werden geöffnet und Ausstellungen, Aktionen, Musik und Infostände präsentiert.
In der Freiheizhalle, direkt an der Donnersbergerbrücke, wird am Wochenende das "Neuhausen-Festival" mit verschiedensten Lesungen, Konzerten, Diskussionen, Kinderprogramm und Filmen gefeiert.
29 Führungen zu den verschiedensten Themen und Orten im Stadtteil werden während der Stadtteilwoche angeboten. Täglich finden im Galeriewagen im Hirschgarten und an mehr als 30 weiteren Orten Ausstellungen

und Kunstaktionen von Künstlerinnen und Künstlern aus Neuhausen und Nymphenburg statt. Auch der Rotkreuzplatz wird zwei Mal während der Stadtteilwoche zum Veranstaltungsort: Am Samstag, 18. Juli, führt die Polizeiinspektion 42 einen Präventionstag mit Vorführungen durch und am Sonntag, 19. Juli, feiert dort der „Hide Out Blues Club" mit verschiedenen Bands „20 Jahre Bluesfest".
Weitere Spielorte im Stadtteil mit wechselndem Programm sind u.a. das Maxim Kino, das Ruffini, das Machwerk e.V. das Werkhaus, das Blindeninstitut München, die Diakonia gGmbH, der Abenteuerspielplatz Neuhausen, der Deutsche Wetterdienst und viele mehr.
Das kostenlose Programm zur Stadtteilwoche Neuhausen-Nymphenburg liegt in der Stadtinformation im Rathaus aus und ist im Internet unter: *www.muenchen.de/stadtteilkultur* einsehbar. Fast alle Veranstaltungen sind eintrittsfrei (falls im Programmheft nicht anders angegeben). Nähere Informationen erteilt das Kulturreferat unter der Rufnummer 2 33-2 81 25.

Multivisons-Schau über Klima und Energie an Münchner Schulen
(14.7.2009) Das Schul- und Kultusreferat und das Referat für Gesundheit und Umwelt haben die vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) produzierte Multivisions-Schau „Klima & Energie" an die Münchner Schulen geholt. Über 3.500 Schülerinnen und Schüler aus sieben Münchner Realschulen und Gymnasien werden vom 14. bis 17. und am 23. Juli an einer faszinierenden Reise in die Welt des Klimas teilnehmen. Die aufwändige Schau, welche seit Februar 2007 an Schulen in Deutschland tourt, nimmt die Jugendlichen mit auf eine Reise zu den Ölquellen in Saudi-Arabien, den Gletschern des Himalaya und zeigt in eindringlichen Bildern, wie wichtig die Energiewende von fossilen zu regenerativen Energieträgern ist.
Ergänzt wird die Multivisionsschau durch eine moderierte Diskussion. Ansprechpartner des Schul- und Kultusreferats und des Referats für Gesundheit und Umwelt sowie weiterer Projekt-Partner stellen sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler.
Für Oktober sind weitere Präsentationen der Multivisions-Schau an Münchner Schulen geplant. Interessierte Schulen wenden sich an Karin Übelacker, Organisation „Die Multivision". Informationen im Internet unter *www.multivision.info* . Auskünfte zur Berichterstattung unter Telefon 54 78 51 96.

Tag der offenen Tür im Klärwerk Gut Marienhof am 18. Juli
(14.7.2009) Am Samstag, 18. Juli, öffnet die Münchner Stadtentwässerung von 10 bis 15 Uhr die Tore des Klärwerks Gut Marienhof, Hauptstraße 30, 85386 Eching/Dietersheim. Eine Ausstellung zum Thema „20 Jahre Klär-

werk Gut Marienhof" sowie Kinder- und Erwachsenen-Führungen bieten informative und spannende Einblicke in die Abwasserreinigung und die Entstehung des Klärwerks. Puppentheater (Vorstellungen um 11 Uhr, 12.30 Uhr und 14 Uhr), Flugvorführungen mit Greifvögeln (Vorstellungen um 11.30 Uhr und 13.30 Uhr) und Kutschfahrten bieten auch Kindern Abwechslung. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die afrikanische Band Pamuzinda. Eine Führung für Gehörlose findet um 11 Uhr statt. Das Klärwerk Gut Marienhof ist mit dem MVV gut zu erreichen: U6 Haltestelle Fröttmaning – dort steht ein kostenloser Pendelbus bereit (Abfahrt zu jeder vollen und halben Stunde).
Das Klärwerk Gut Marienhof feiert sein 20-jähriges Bestehen. Im Sommer 1989 ging das zweite Münchner Klärwerk nach fünf Jahren Bauzeit in Betrieb. Auch heute gehört das Klärwerk zu den modernsten Europas, der hohe technische Standard wurde durch ständige Neuinvestitionen auf dem aktuellen Stand gehalten. Durch die Ausstattung mit Anlagen zur Abwasserdesinfektion sowie zur weitgehenden Stickstoffelimiation verbesserte sich die Gewässerqualität der Isar weiter deutlich. Die geforderten wasserrechtlichen Anforderungen für gereinigtes Abwasser werden nach wie vor weit unterschritten. Angesichts der Klimadiskussion ist die hohe Eigenenergieversorgung mit regenerativer Energie aus Klärgas von etwa 80 Prozent von besonderer Bedeutung.

Ausstellung „Andrea Faciu – Konstante Konsistenzen" und Sommerfest in der Lothringer13

(14.7.2009) „Konstante Konsistenzen" nennt sich eine umfassende Rauminstallation der Künstlerin Andrea Faciu, die sich in der Lothringer13, Städtische Kunsthalle München, durch die Ausstellungsräume schlängelt. Darin auf eingesetzten Flächen projizierte Filme sind unterschiedliche Momentaufnahmen mit „Wirklichkeitscharakter", aus der Realität entnommene und in den neuen Kontext der „Konstante Konsistenzen" eingearbeitete loop-artige Sequenzen. Hinzu kommen sieben „Stadt-Skulpturen", die wie eingepflanzte Bäume am Straßenrand ebenfalls ihre Plätze in der neu geschaffenen Landschaft einnehmen.
Andrea Faciu (geboren 1977) ist international tätig und in München lebend. Zur Zeit repräsentiert sie auf der 53. Biennale in Venedig den rumänischen Pavillon.
Die Ausstellung wird am Donnerstag, 16. Juli, 19.30 Uhr, mit Stadtrat Marian Offman (CSU), in Vertretung des Oberbürgermeisters, eröffnet. Im Anschluss an die Eröffnung lädt die Lothringer13 zum Sommerfest ein.
„Konstante Konsistenzen" von Andrea Faciu ist vom Freitag 17. Juli, bis Sonntag, 13. September, Dienstag bis Sonntag, 14 bis 20 Uhr, in der Loth-

ringer13, Lothringer Straße 13, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Am Mittwoch, 29. Juli, sowie am Mittwoch, 26. August, findet jeweils um 19 Uhr eine Führung durch die Ausstellung statt. Der Eintritt kostet 3 Euro, es wird um Anmeldung gebeten.
Die Ausstellung wird von der „LfA Förderbank Bayern" und Pregis Verpakkungen unterstützt. Nähere Informationen sind unter *www.lothringer-dreizehn.com* oder telefonisch unter 4 48 69 61 erhältlich.

Streetlife-Festival: Spielerische Aufklärung zu Aids und sexuell übertragbaren Krankheiten

(14.7.2009) An zwei Wochenenden im Jahr verwandelt sich die komplette Leopold- und Ludwigstraße in eine Flaniermeile, die vom Herzen Schwabings bis zur Stadtmitte reicht. Die Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Infektionen einschließlich Aids ist am Samstag, 18. Juli, in Kooperation mit der Bayerischen Aidsstiftung mit einem Infostand auf dem diesjährigen Streetlife-Festival vertreten. Es besteht die Möglichkeit, sich spielerisch Wissen über sexuell übertragbare Infektionen und Aids anzueignen und kleine Preise zu gewinnen. Das Partnerquiz und der Kondom-Führerschein bilden eine harmonische Verbindung zwischen Information und Unterhaltung. In den letzten Jahren kamen zu jedem Streetlife-Wochenende rund 250.000 Besucherinnen und Besucher, so können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle mit regem Interesse rechnen.
Das Angebotsspektrum der Beratungsstelle umfasst individuelle Beratung und anonyme, kostenlose Tests und Untersuchungen auf HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten. Vorwiegend sollen hiermit Menschen erreicht werden, die einen erschwerten Zugang zu medizinischer Versorgung haben und deren Lebensumstände eine erhöhte Ansteckungsgefahr für sich und andere hinsichtlich sexuell übertragbarer Krankheiten mit sich bringen.
Die Beratungsstelle befindet sich in der Bayerstrasse 28a, Tel. 233-2 33 33, E-Mail: *aids-sti-beratung.rgu@muenchen.de; www.muenchen.de/aidsberatung.* Eine persönliche Beratungs- und Testmöglichkeit besteht zu den folgenden Zeiten: Montag: 8 bis 11 Uhr, Dienstag 14 bis 18 Uhr, Mittwoch 8 bis 11 Uhr, Donnerstag 14 bis 15 Uhr. Verkehrsanbindung: vom Hauptbahnhof zehn Gehminuten bzw. Tram 18, 19 Haltestelle Hermann-Lingg-Straße. Auch eine telefonische Beratung ist eingerichtet: Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr, 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr. Das Angebot richtet sich gleichermaßen an Frauen wie Männer. Zusätzlich findet jeden Mittwoch von 13 bis 15 Uhr eine STI-Ambulanz-Sprechstunde (Sexually Transmissible Infections STI/sexuell übertragbare Krankheiten) für Männer und Frauen statt.

Baumfällungen in Neuhausen-Nymphenburg

(14.7.2009) Das Baureferat (Gartenbau) führt turnusmäßig Baumzustandskontrollen im belaubten und unbelaubten Zustand durch. Im Zuge der Sommerkontrolle wurde von den Mitarbeitern des Gartenbaus Pilzbefall und morsche Stellen an folgenden Bäumen im Stadtbereich Neuhausen – Nymphenburg festgestellt: Es handelt sich um Ahorne in der Böcklinstraße und am Dom-Pedro-Platz, einen Schnurbaum in der Blutenburgstraße, zwei Eschen am Friedhof Nymphenburg und eine Schwarznuss am Kinderspielplatz Posseltplatz sowie eine Robinie am Romanplatz. Zur abschließenden Beurteilung wurde ein vereidigter Baumsachverständiger hinzugezogen, der die Beseitigung der Bäume aufgrund mangelnder Stand- und Bruchsicherheit im Gegensatz zur üblichen Praxis noch vor Beendigung der Vegetationsperiode empfahl. Die Maßnahmen wurden mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem zuständigen Bezirksausschuss 9 abgesprochen. Die Bäume müssen ab Mittwoch, 15. Juli, gefällt werden. Die Ersatzpflanzungen in gleicher Anzahl werden im kommenden Herbst durchgeführt. Während der Fällarbeiten muss leider mit Behinderungen gerechnet werden. Das Baureferat bittet hierfür um Verständnis.

Führung durch die Ausstellung „ornamental dreams"

(14.7.2009) Am Mittwoch, 15. Juli, 17 Uhr, bieten die in der Ausstellung „ornamental dreams" vertretenen Künstlerinnen und Künstler Annegret Bleisteiner, Heike Döscher , Paul Huf, Stefanie Unruh und Kuratorin Annette Schemmel eine kostenlose Führung durch die Ausstellung an. Die gezeigten Arbeiten, Kompositionen aus Bildern, Videoarbeiten und Installationen, handeln von Träumen, Albträumen, Sehnsüchten, Wünschen und Ängsten. „ornamental dreams" ist bis 31. Juli, Dienstag bis Samstag, 13 bis 19 Uhr, in den Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 14. Juli 2009

Streik in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen
Können die Gebühren und das Essensgeld gekürzt werden?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Ursula Sabathil und Josef Schmid (CSU) vom 26.5.2009

Antwort Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner:

Zum 26.05.09 stellten Sie eine Anfrage gem. § 68 der Geschäftsordnung der Landeshauptstadt München in o.g. Angelegenheit.

Mit Ihren Fragen baten Sie um Informationen zum Streik des Erziehungspersonals in den städt. Kindertageseinrichtungen, inbesondere zu den gebührenrechtlichen Auswirkungen für die Eltern.

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:
Ist die Situation korrekt geschildert?

Antwort:
Die Situation wurde durch Sie teilweise korrekt geschildert.
Die Erhebung von Gebühren für den Besuch und die Verpflegung in den städtischen Kindertageseinrichtungen ist in der Kindertageseinrichtungsgebührensatzung geregelt.
Das Verpflegungsgeld ist dabei monatlich pauschal für 20 Besuchstage zu entrichten (§ 3 Abs. 4 Kooperationseinrichtungs- und Kindertagesstättensatzung). Dabei kann nach § 3 Abs. 4 das Verpflegungsgeld gemindert werden, wenn das Kind an mindestens fünf aufeinanderfolgenden Besuchstagen nicht am Essen teilnimmt. Ebenso ist eine weitere Essensgeldermäßigung möglich, bei einer Abwesenheit von 10, 15 und 20 aufeinanderfolgenden Besuchstagen. Eine streikbedingte Schließung der städt. Kindertageseinrichtungen erfolgt nicht an fünf aufeinanderfolgenden Besuchstagen. Eine Ermäßigung des Verpflegungsgeldes scheidet damit grundsätzlich aus.

Eine Ermäßigung der Besuchsgebühr ist gem. der Kindertageseinrichtungsgebührensatzung nur dann vorgesehen, wenn eine städtische Kindertageseinrichtung ersatzlos für mindestens fünf aufeinander folgende Besuchstage geschlossen ist (§ 11 Abs. 1 Satz 2 der Kindertageseinrichtungsgebührensatzung). § 11 Abs. 3 der Satzung, der auf Ausnahmen zu der vorgenannten Regelung abstellt, kann nur bei besonderen, d.h. auch einzelnen Härtefällen, angewandt werden. Ein solcher Härtefall liegt bei streikbedingten Schließungen generell nicht vor. Eine Besuchsgeldermäßigung ist damit grundsätzlich nicht möglich.

Frage 2:
Gibt es Planungen, dass die Stadt abweichend von der Kindertagesbetreuungseinrichtungs-Gebührensatzung den Eltern ggf. auf dem Kulanzweg die Gebühren und das Essensgeld für die streikbedingten Schließtage erstatten wird?

Antwort:
Planungen, den Eltern auf dem Kulanzweg die Gebühren aufgrund der streikbedingten Schließung mancher Kindertageseinrichtungen zu erstatten, existieren nicht. Ausschlaggebend hierfür sind folgende Gründe:
Streikbedingte Beeinträchtigungen können keinesfalls dem Träger einer Kindertageseinrichtung angelastet werden, zumal der, dieses Mal bundesweite, Streik stellvertretend für die Gesamtvertretung der öffentlichen Arbeitgeber gegen kommunale Träger von Kindertageseinrichtungen, u.a. die Landeshauptstadt München, gerichtet ist.
Zudem ist zu beachten, dass weder die Einnahmen aus Gebühren noch aus dem Verpflegungsgeld den tatsächlichen Aufwand für die tägliche Essensversorgung decken. Das Gebührenaufkommen deckt insgesamt rd. 15 Prozent der Gesamtkosten des Betriebs der städtischen Kindertageseinrichtungen. Das Verpflegungsgeld wird weitgehend für den Lebensmitteleinkauf aufgebraucht. Die weiteren Kosten, die für die Zubereitung und Bereitstellung der Verpflegung, insbesondere das Mittagessen, anfallen, wie z.B. Personal-, Energie-, Wartungs- und Instandhaltungskosten werden aus dem städtischen Haushalt und damit aus dem Steueraufkommen bezahlt. Die von den städtischen Kindertageseinrichtungen angebotene Verpflegung ist somit ebenfalls erkennbar subventioniert.

Darüber hinaus hatte sich die Abrechnung der Standardverpflegungstage (§ 3 Abs. 4 der Satzung) schon lange bei den städtischen Kinderkrippen bewährt und wurde daher bei der Fortschreibung und Vereinheitlichung der Gebührensatzungen für die städtischen Kindertageseinrichtungen über-

nommen. Sie führt in einer Reihe von Monaten zu einer Nichtberechnung von in der Regel bis zu 2 Verpflegungstagen, da stets höchstens nur 20 Verpflegungstage berechnet werden. Für das Einrichtungsjahr 2008/09 ergibt sich somit eine Differenz von neun Besuchstagen zugunsten der Eltern.

Im Übrigen wurde die geltende Gebührensatzung, verbunden mit diesen Regelungen, vom Stadtrat einstimmig beschlossen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 14. Juli 2009

Streik in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen
Erstattung der anteiligen Gebühren und des Essensgeldes
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Marian Offman, Dr. Manuela Olhausen, Ursula Sabathil und Josef Schmid (CSU)

Wird das Fröttmaninger Stadion vertragsgemäß genutzt?
Anfrage Stadträtin Dagmar Henn (Die Linke)

Ausweitung der Befugnisse der Seniorenvertretungen
Antrag Stadtrat Thomas Hummel (Bayernpartei)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid Ursula Sabathil Beatrix Burkhardt
Marian Offman Dr. Manuela Olhausen

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
14.07.09

Streik in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen
Erstattung der anteiligen Gebühren und des Essensgeldes

Die betroffenen Familien erhalten auf dem Kulanzweg die anteiligen Gebühren und das Essensgeld für die Streiktage zurück.

Begründung:

Bereits an sechs Wochentagen konnten viele Familien ihre Kinder streikbedingt nicht in die städtischen Kindertagesbetreuungseinrichtungen bringen. Für weitere drei Tage ist bereits wieder Streik angekündigt.

Viele Familien stehen dadurch vor großen Problemen und sind auf teure Alternativbetreuung angewiesen, weil sie nicht wiederholt ungeplant Urlaub nehmen können! Auch wenn in der Kindertageseinrichtungsgebührensatzung eine Erstattung für Streiktage nicht vorgesehen ist, soll die Stadt den betroffenen Familien durch eine anteilige Erstattung von Besuchsgebühren und Essensgeld wenigsten finanziell entgegenkommen. Die zusätzlichen Belastungen können auch dadurch nicht aufgewogen werden.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

gez.
Beatrix Burkhardt
Stadträtin

gez.
Marian Offman
Stadtrat

gez.
Dr. Manuela Olhausen
Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, den 14.07.09

Anfrage: Wird das Fröttmaninger Stadion vertragsgemäß genutzt?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

gestern eröffnete der bayrische Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle in der Allianz Arena in Fröttmaning einen Kongress unter dem Titel „Starke Schüler", um damit für die neueste Hauptschulvariante zu werben, die in seinem Hause erfunden wurde.

Hierzu habe ich folgende Fragen:

1. Wer ist der Vertragspartner, der dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus das Fröttmaninger Stadion zur Nutzung überlassen hat?

2. Falls der Vertragspartner die München Stadion GmbH war: Entspricht die Nutzung zu einem Kongress, der weder mit Sport noch mit einem der beiden Münchner Bundesligavereine zu tun hat, den Bedingungen des Erbauvertrages, den die München Stadion GmbH mit der Stadt München geschlossen hat?

3. Sollte eine Verletzung des Erbbauvertrages vorliegen, wie wird die Stadt München auf diese reagieren?

4. Wird das Fröttmaninger Stadion auch künftig für Werbeveranstaltungen der bayrischen Staatsregierung zur Verfügung stehen?

Dagmar Henn
Stadträtin DIE LINKE.

Thomas Hummel

Stadtrat in München

Rathaus, Zimmer 174

An Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
- oder Vertreter im Amt -

13. Juli 2009

<u>Antrag:</u> Ausweitung der Befugnisse der Seniorenvertretungen

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München möge beschließen:

1. Der Seniorenbeirat erhält die Möglichkeit, im Rahmen der allgemeinen Haushaltsgrundsätze Empfehlungen zur Vergabe von Zuschüssen abzugeben.

2. Die Seniorenvertretungssatzung wird durch eine Regelung analog zu § 2a der Ausländerbeiratssatzung ergänzt.

Begründung:

Der Seniorenbeirat ist als Vertretung der älteren Generation in der Landeshauptstadt anerkannt und genießt hohes Ansehen auch als sachverständiger Berater für deren besondere Anliegen.

Um dem Stellenwert älterer Mitbürger in München gerecht zu werden, muss der Seniorenbeirat jedoch auch eine eigene Finanzhoheit erhalten. Aufgrund der Ähnlichkeit mit dem Ausländerbeirat, der ebenfalls besondere Gruppeninteressen vertritt, wäre eine Orientierung an den für diesen geltenden Regelungen sachgemäß.

Die Aufgaben des in § 2a Abs. 2 AusländerbeiratS bezeichneten Ausschusses könnten analog die Regionalen Arbeitskreise gemäß § 2 Abs. 4 SeniorenvertretungsS übernehmen.

Thomas Hummel
ehrenamtlicher Stadtrat